

facher Anzahl erwünscht, falls direkte Voranzeige nicht möglich war. Tafelwerke, die einem hohen Einfuhrzoll unterliegen, ausgeschlossen.

Zur Rezension wie Insertion empfehle ich Ihnen meine in den zweiten Jahrgang tretende und bereits von den russischen Ministerien der Kommunikation, der Marine und des Krieges durch Cirkularerlass zum Abonnement empfohlene bibliographische Zeitschrift:

Bibliotheca Polytechnica,
deren garantierte Verbreitung jeder Nummer in Russland allein 3000 Exemplare beträgt.

Die internationale Sonderausgabe (nur Bibliographie und Inserate) wird besonders angekündigt.

Indem ich Sie somit um freundliche Contoeröffnung bitte, hoffe ich durch thätige Verwendung und pünktliche Abrechnung unseren Verkehr rasch zu einem beiden Seiten Nutzen bringenden gestalten zu können.

Meine Vertretung verbleibt in den langbewährten Händen des Herrn Fr. Ludw. Herbig in Leipzig, der meine mit Verlangzetteln versehenen Bärpakete und Fortsetzungen ohne Vorfrage einlöst.

Hochachtungsvoll

F. v. Szczeпаński.

Zeugnisse.

Königsberg i. Pr., den 15. September 1882.

Herr Fritz von Szczeпаński beendet heute seine dreijährige Lehrzeit in unserer Firma. Wir bezeugen ihm hierdurch gern, dass er sich stets gut geführt hat, sehr fleissig und geschäftseifrig gewesen ist. Seine guten Anlagen, unterstützt durch tüchtige Schulbildung, befähigen ihn sehr wohl, die Interessen unseres Standes mit hervorragendem Verständnis wahrzunehmen, und so hoffen wir zuversichtlich, dass sich Herr Fritz von Szczeпаński zu einem tüchtigen Geschäftsmann im Buchhandel herausbilden wird. Unsere besten Segenswünsche werden ihn stets auf seinen Lebenswegen begleiten!

gez. Gräfe & Unzer, Buchhandlung.

Reval, den 29. März 1885.

Herr Fritz von Szczeпаński aus Königsberg in O-Pr. gehörte meinem Hause vom Oktober 1882 bis März 1885, die letzten anderthalb Jahre als erster Gehilfe an, und verlässt dasselbe, um anderweitig seine Kenntnisse und Erfahrungen zu mehren und zu verwerten.

Ich kann Herrn von Szczeпаński als eine durchaus tüchtige und intelligente Arbeitskraft bestens empfehlen, und begleiten ihn meine besten Wünsche auf seinen ferneren Lebensweg.

gez. Ferd. Wassermann.

St. Petersburg, den 28. Februar 1893.

Herr Fritz von Szczeпаński hat vom 1. April 1885 bis heute der technologischen Abteilung meines Geschäfts als erster Gehilfe in derselben vorgestanden und sich als treuer und zuverlässiger Mitarbeiter bewährt.

Durch seine Arbeitskraft und seine Kenntnisse, sowie durch grosse Energie und Initiative trug er wesentlich zur Weiterentwicklung und Ausdehnung dieses Geschäftszweiges bei, wofür ich ihm dankbare Anerkennung zolle.

In das eigene Geschäft, das er jetzt begründet, begleiten ihn meine herzlichsten Glückwünsche.

gez. Carl Ricker.

Ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar dieses Rundschreibens wurde in der Geschäftsstelle des Börsenvereins hinterlegt.

Einundsechzigster Jahrgang.

[2038] P. P.

Ich gestatte mir die Mitteilung zu machen, dass meine

Buchdruckerei

nunmehr durch Umbau bedeutend vergrössert ist und durch Ergänzung von Schriften-Material, sowie Aufstellung neuer Maschinen weit leistungsfähiger geworden ist, und bin ich nun in den Stand gesetzt, im Druck von Werken, Katalogen, Zeitschriften, Geschäftsformularen aller Art etc. auch den weitgehendsten Anforderungen gerecht zu werden. Mein Bestreben wird es auch fernerhin sein, durch beste Ausführung, pünktliche Lieferung und möglichst billige Preisstellung die geehrten Auftraggeber von Drucksachen in jeder Weise zufrieden zu stellen.

Weiter erlaube ich mir anzuzeigen, dass ich meinem Sohn Walter für meine Buchdruckerei Prokura erteilt habe, — die von meinem Sohn Oskar für meine Firma bisher geführte Prokura bleibt auch fernerhin in Kraft.

Für das mir während meiner langjährigen geschäftlichen Thätigkeit bewiesene reiche Wohlwollen spreche ich meinen ergebensten Dank aus, mit der Bitte, dasselbe auch auf meine Söhne gütigst übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Altenburg S.-A., Januar 1894.

Oskar Bonde.

Firma-Änderung.

[2051] Vom 1. Januar 1894 ab firmiere ich nicht mehr

F. Dehlmann'sche Buchhandlung
(J. Schreitmüller)

sondern

J. Schreitmüller
Buchhandlung und Antiquariat

und bitte die Herren Verleger, hiervon gef. Bemerkung nehmen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Dresden.

J. Schreitmüller.

Herrn J. Weidinger in Berlin.

[2055] Für Sortiment und Verlag führe ich streng getrennte Conti.

Die Herrn Gust. Schwarz früherhin schon für meine Sortiments- und Reisebuchhandlung erteilten Vollmachten bleiben bestehen.

Für meinen Verlag habe ich unterm heutigen Tage den Herren Rudolf Nößler und Arthur Lange Kollektiv-Prokura erteilt.

Berlin W. 9, Boß-Str. 33,
den 7. Januar 1894.

Herrn J. Weidinger.

[2002] P. P.

Hierdurch die ergebene Mitteilung, daß ich mit dem Buchhandel in direkte Verbindung getreten bin und meine Vertretung Herrn Emil Grude in Leipzig übergeben habe. Kataloge erwünscht.

Würzburg, den 2. Januar 1894.

A. Fischer,
Musikalien- und Instrumenten-Handlung.

[1959] Ich bringe hiermit zur Kenntnis, dass ich zur Verkehrserleichterung meine im Jahre 1890 gegründete Buch-, Musik-, Kunst- und Papierhandlung mit dem deutschen Buch- und Musikalienhandlung in direkte Verbindung gebracht und den Herren Breitkopf & Härtel in Leipzig meine Kommission übertragen habe.

Odense, Januar 1894.

Svend Westergaard.

[2104] Bestätige hierdurch nachträglich die, laut Inserat in Nr. 1 d. Börsenblattes d. J., am 18. Oktober d. J. erfolgte Uebernahme meiner Buchhandlung durch Herrn Bernh. van Groeningen aus Deventer (Holland).

Neustrelitz, 11. Januar 1894.

Robert Jacoby.

[2142] Zur Erleichterung des Depeschenverkehrs mit uns — besonders für die Auslieferung unserer bekannten 3 Firmen — haben wir ab 1. Januar d. J. die abgefürzte Telegramm-aufschrift:

„Buchhirt Leipzig“

eintragen lassen.

Leipzig.

Ferdinand Hirt & Sohn.

Verkaufsanträge.

[2111] Ein solides, angesehenes Sortiment mit Nebenbranchen, in schöner u. gesunder Gegend Mitteldtschl., ist wegen Aussch. des Bes. a. d. Buchh. baldigst zu verkaufen. Reingewinn 5000 M. Anzahlung 14000 M. Steig. Umsatz, sehr erweiterungsf. Verhältnisse des Ortes u. d. Geschäfts sehr günstig u. angenehm. Nur ernstgem. Anfr. v. Selbstref. unter M. H. # 2111 d. d. Geschäftsstelle d. B.-B. erbeten.

[2108] Bayer. Sortiment m. Nebenbr. zu verk. — Bes. üb. 20 Jahre, gut eingeführt. Läßt sich in jed. Bezugs. erweil. u. noch rentabl. machen, was weg. Kränkl. in d. Familie unterbleib. mußte. Gute Acquisition. Nur Selbstkäufer, welche sich über genüg. Kaput. ausweis. können, erhält. Auskunft. Diskretion zugesichert. Für Neugierige ist das Inserat nicht. Briefe befördert unter J. L. # 2108 die Geschäftsstelle d. B.-B.

[10] In einer mittleren Stadt der Rheinprovinz ist eine seit ca. 50 Jahren bestehende Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung mit alter, treuer Kundschaft, nicht unbedeutenden Kontinuationen, Lesezirkel mit 67 Abonnenten und kleiner Leihbibliothek zu verkaufen. Der in fortwährendem Steigen begriff. n. Umsatz betrug im verfl. Jahren über 22 000 M. mit über 5000 M. Reinertrag. — Kaufpreis 17 000 M. mit 12 000 M. Anzahlung, bei Barzahlung 16 000 M. — Die effektiven Werte belaufen sich auf ca. 8000 M. Berlin W. 35. Elwin Staude.

Geschäftsverkauf.

Eine seit über 40 Jahren bestehende Sortimentshandlung mit Nebenweigen in e. industriereichen Stadt Holsteins, fast ohne Konkurrenz, ist Familienverhältnisse halber, inklusive Haus, mit 15 20 000 M. Anzahlung, zu verkaufen. Näheres unter # 2105 durch die Geschäftsstelle d. B.-B.

[1525] Eine seit 70 Jahren ehrenvoll bestehende bestrenommierte Musikalien-Sortiments- und Instrumentenhandlung ist wegen Erkrankung des Besitzers sofort zu verkaufen. Der Umsatz beträgt pro anno 8000 M., der Reingewinn 3500 M. Preis 4500 M. Auskunft erteilt Herr Otto Klemm in Leipzig.

